



Julian Emmerich

## Probleme der Anknüpfung im Rahmen der EuErbVO

Zugleich ein Beitrag zur Kohärenz des europäischen IPR

Beiträge zum Europäischen Wirtschaftsrecht, Band 65

Tab., 326 Seiten, 2016

Print: &lt;978-3-428-14933-9&gt; € 89,90

E-Book: &lt;978-3-428-54933-7&gt; € 79,90

Print &amp; E-Book: &lt;978-3-428-84933-8&gt; € 107,90

Die Arbeit untersucht die seit dem 17.08.2015 vollständig anwendbare Europäische Erbrechtsverordnung (EuErbVO). Sie widmet sich dabei zunächst der bisherigen Rechtslage und zeigt die aufgrund der unterschiedlichen Regelungen der Mitgliedstaaten bestehenden Schwierigkeiten auf. Im Anschluss daran untersucht die Arbeit verschiedene Probleme der neu geschaffenen EuErbVO im Rahmen der objektiven Anknüpfung, der Rechtswahl, der Statuteneinheit und der Art der Verweisung. Diese Untersuchung erfolgt stets mit Blick auf die Frage, ob aus Gründen der Kohärenz des europäischen IPR eine einheitliche Auslegung der Begriffe bzw. eine einheitliche Lösung der aufgeworfenen Probleme angezeigt ist. Die Arbeit kommt dabei zum Ergebnis, dass eine Kohärenz des EuIPR im Sinne einer gleichlautenden Auslegung nicht in vollem Umfang möglich und auch nicht sinnvoll ist, sondern vielmehr in der Respektierung der Eigengesetzlichkeit und Besonderheit der Rechtsgebiete in einem (verordnungs-)übergreifenden Rahmen besteht.

### Inhalt

#### Einleitung

**Kapitel 1: Die nationalstaatlichen Kollisionsnormen Deutschlands und Frankreichs vor Inkrafttreten der EuErbVO:** Das deutsche internationale Erbrecht — Das französische internationale Erbrecht — Zusammenfassung der Probleme eines grenzüberschreitenden Nachlasses nach der bisherigen Regelung

**Kapitel 2: Die objektive Anknüpfung nach der EuErbVO:** Die Grundregel des Art. 21 Abs. 1 EuErbVO: Aufenthaltsprinzip — Die Ausweisklausel des Art. 21 Abs. 2 EuErbVO — Abschließende Würdigung der objektiven Anknüpfung und Lösung der übrigen Problemfälle

**Kapitel 3: Die subjektive Anknüpfung nach der EuErbVO:** Wahl des Heimatrechts nach Art. 22 EuErbVO — Rechtswahlmöglichkeiten im Übergangszeitraum — Abschließende Würdigung der

subjektiven Anknüpfung — Zusammenfassung und Vergleich der Rechtswahlmöglichkeiten mit der bisherigen Rechtslage in Deutschland und Frankreich

**Kapitel 4: Die Art der Verweisung (Art. 34 EuErbVO):** Kohärenz in der Gesetzgebung? — Zusammenfassung

**Kapitel 5: Die Reichweite der Nachlasseneinheit nach der EuErbVO:** Kohärenz in der Gesetzgebung? — Vergleich zur bisherigen Rechtslage

**Kapitel 6: Würdigung der Anknüpfung und der Kohärenz des EuIPR:** Lösung der aufgezeigten praktischen Probleme — Abschließende Würdigung der Anknüpfung im Rahmen der EuErbVO — Beschränkte Kohärenz des EuIPR

**Kapitel 7: Schlussthesen**

**Literatur- und Stichwortverzeichnis**